

VSK-PRESSE-INFORMATION VOM 26.10.2024

**BILD-KUNST
FÖRDERPREIS
Gewinner*innen
2024**

Preisträger*innen BILD-KUNST-PREISE 2024

Auf den 58. Hofer Filmtagen werden am heutigen Samstag, den 26. Oktober 2024, um 17.30 Uhr im Scala Kino (Wörthstraße 4-6, 95028 Hof) zum 26. Mal der

**BILD-KUNST FÖRDERPREIS BESTES KOSTÜMBILD
und der
BILD-KUNST FÖRDERPREIS BESTES SZENENBILD**

verliehen.

Die Preisträger*innen 2024 sind:

SOPHIE PETERS

**BILD-KUNST FÖRDERPREIS BESTES KOSTÜMBILD
FÜR IHRE ARBEIT IN "MELS BLOCK"**

sowie

FRYDERYK SWIERCZYNSKI

**BILD-KUNST FÖRDERPREIS BESTES SZENENBILD
FÜR SEINE ARBEIT IN "JUPITER"**

Die diesjährige Jury setzte sich zusammen aus den **Kostümbildnerinnen Ingken Benesch** (VSK) und **Judith Stryczek** (VSK), den **Szenenbildnerinnen Graziella Tomasi** (VSK) und **Cosima Vellenzer** (VSK), sowie dem **Kameramann Jakob Ebert** (BVK).

Seit 2010 sind die beiden Preise, die vom VSK verliehen werden mit je 2.500,- € Preisgeld dotiert. Seither ist die Stiftung Kulturwerk der VG BILD-KUNST Hauptsponsor und ist damit nicht nur für die Finanzierung der Preisgelder, sondern auch für die finanzielle Unterstützung der Gesamtumsetzung der Preise maßgeblich verantwortlich.

Der Preis wurde 1997 zum ersten Mal von einer Jury aus Vertretern der Berufe Szenenbild und Kostümbild vergeben. Anfangs wurde der Preis nur für das Beste Szenenbild vergeben, ab 2008 wurde er um das Beste Kostümbild erweitert.

MELS BLOCK – Kostümbild: Sophie Peters

Der Preis der VG-Bildkunst für das Beste Kostümbild 2024 geht an Sophie Peters für ihre tolle Arbeit an Mels Block. Schön, dass Du in Hof bist.

Dein Kostümbild für diesen Film macht in erster Linie Spaß anzuschauen.

In deiner Arbeit triffst du die einzelnen Charaktere und formst damit die glaubhafte Rolle im Geschehen. Du erzeugst eine Vielschichtigkeit und eine lebendige Überhöhung, die die Figuren aus der reinen Tristesse enthebt.

So entsteht ein eigener Kosmos und - ohne die Figuren zu verraten oder in Klischees abzurutschen – bekommen wir einen Einblick in den sozialen Brennpunkt des Wohnblocks im Rostocker Stadtteil Gross Klein.

In dem Kostüm der Hauptdarstellerin Mel zeigst du in ihrem erwachsenen Ich eine erfolgreiche Gamerin in einem lauten Style, der von ihrer eigentlichen fragilen Persönlichkeit ablenken soll. Mel muss noch rausfinden, was dem Zuschauer schon längst klar ist: ihr Geld wird ihr nicht helfen den eigenen Dämonen der Vergangenheit zu entkommen.

Die zweite Zeitebene zeigt die Protagonistin in ihrer Jugend in den frühen 2000er Jahren mit ihrer Gang. Die noch unbeschrieben wirkende Mel erlebt im rücksichtslosen Dissen durch ihre einstigen Freunde eine harte Enttäuschung und findet eine Mentorin und einen Rückzugsort bei der älteren Nachbarin Renate, die sich mit Mels Besuchen selbst über ihre Einsamkeit rettet. Renates erdige, dunkle Welt wird zur großmütterlichen Gamer-Höhle und bildet einen schönen Kontrast zum eigentlich stagnativen Umfeld, aus dem Mel es schafft zu entfliehen.

Mit deiner Arbeit erschaffst du ein feines, facettenreiches Kostümbild, das uns das Handeln der Figuren verstehen lässt. Vielen Dank dafür!

JUPITER – Szenenbild: Fryderyk Swierczynski

Das Camp einer Sekte auf dem Plateau eines Berges. Ein Ort der Endzeitstimmung, besiedelt von kranken Bäumen, die sinnbildlich das zerstörerische Verhalten der Menschheit auf diesem Planeten verkörpern.

Der Szenenbildner Fryderyk Swierczynski erschafft hier eine Zuflucht für einen ausgewählten Kreis von Menschen, die nach einem erlösenden Neuanfang auf dem Jupiter streben und der drohenden Apokalypse entkommen wollen.

Mit futuristisch anmutenden Zelten, bunkerartigen Räumen und einer eigens konstruierten, todbringenden Maschine, gelingt dem Szenenbild eine Verbindung zwischen unserer Erde und der Vision eines neuen Lebens auf einem anderen Planeten.

Durch die Verwendung metallisch glänzender Materialien und den Einsatz gezielt entworfener Requisiten wird der Zuschauer in eine „realistische Utopie“ entführt und in ihren Bann gezogen. Nur allein der 14-jährigen Lea gelingt daraus die Flucht. Die dezent gewählten Farbtöne des Camps stehen dabei in Kontrast zu der vermeintlich bunteren Welt, der es zu entfliehen gilt. Das Resultat ist ein visuell faszinierendes Wechselspiel zwischen Realität und Fantasie.

Wir gratulieren Fryderyk Swierczynski und danken ihm für seine visionäre Interpretation der dunklen Welt von „Jupiter“, die mehr erahnen lässt, als sie sichtbar macht.

Wir gratulieren dem Szenenbildner FRYDERYK SWIERCZYNSKI und der Kostümbildnerin SOPHIE PETERS für ihre herausragende Arbeit an den Filmen JUPITER und MELS BLOCK.